

UMWELTbewusst

13

Alles beginnt mit der Erde



Viele Blumenerden enthalten nach wie vor Torf. Dafür werden aber immer noch Moore trocken-gelegt und zerstört. Beim Torfabbau wird gespeichertes CO₂ freigesetzt und gelangt direkt in die Umwelt. Aber auch Tiere und Pflanzen sind unmittelbar betroffen – sie verlieren mit der Trockenlegung ihren natürlichen Lebensraum. Torffreie Erde wird bereits von einigen Firmen angeboten – es lohnt sich also, auch bei der Erde einen Blick auf ihre Zusammensetzung zu werfen.

14

GEGEN BLATTLÄUSE

Lavendelsträucher blühen weiß, blau oder rosa und können gut zwischen Beetrosen gepflanzt oder auch einfach in Töpfen zwischen die anderen Pflanzen gestellt werden. Mit seinem lieblichen Duft hält Lavendel Blattläuse fern. Zudem braucht Lavendel im Winter keinen besonderen Schutz, denn er verträgt auch frostige Temperaturen.

15

MÜCKEN FÜR DIE FORSCHUNG

Das Projekt Mückenatlas sammelt Mücken, die deutschlandweit unversehrt gefangen wurden. Jeder kann mitmachen und Mücken einschicken. Damit möchten die Mückenforscher Erkenntnisse über Population, Mückenarten und potenzielle Krankheitsüberträger erlangen. Weitere Infos auf: www.mueckenatlas.de



Dr. Ulla Gordon hat ihre Doktorarbeit über Strategien zur Bekämpfung der Gelbfiebertücke geschrieben. Heute betreibt sie unter anderem Forschungen zur Wirksamkeit von Repellents zum Auftragen auf die Haut.



Jürgen Seibold praktiziert im Heilkundezentrum Midgard in Bremen. Auf seinem Blog und in kostenfreien E-Books gibt er Hilfestellung für eine bewusste Lebensführung für Einklang mit der Natur. www.heilen-blog.de

MYTHOS MÜCKENSCHUTZ

Ein chemiefreies, wirksames Mückenabwehrmittel gibt es bisher leider nicht. Zwar gelten ätherische Öle als Schreckstoff für Stechmücken, allerdings sind „diese Substanzen allesamt leicht flüchtig, weswegen kaum längere Schutzzeiten als eine Stunde beobachtet werden“, weiß Dr. Ulla Gordon, Direktorin der Auftragsforschung und Entwicklung bei Biogents in Regensburg.

Stechmücken werden vom CO₂ in unserem Atem und unserem individuellen Hautduft angezogen. Synthetischer Mückenschutz mit dem Wirkstoff Diethyltoluamid (DEET) überdeckt diesen bis zu acht Stunden. Die toxikologische Wirkung von DEET auf unser Nervensystem ist allerdings umstritten. Daher verfolgt Heilpraktiker Jürgen Seibold einen Ansatz aus der Erfahrungsheilkunde. „Kohlendioxid, Milchsäure und Harnstoff sind wahre Mücken- und Zeckenmagneten! Diese Stoffe werden bei Überlastung mit sauren Stoffwechsellendprodukten vermehrt durch den Schweiß abgegeben“, erklärt er. Gesunde und ausgewogene Ernährung sowie die Vermeidung von Stressfaktoren im Alltag verhindern diese Übersäuerung und sollen uns weniger attraktiv für Mücken machen.



Die Biogents Mückenfalle simuliert mit umweltfreundlichen Duftstoffen einen Wirt und lockt so die Stechmücken an, um sie dann gefangen zu halten. Dadurch geht die Mückenpopulation im Garten zurück und wir werden weniger gestochen. Um 248 Euro